

Das ander Buch.

Das ander Buch beschreibt / wie die Holt Erz zu erkennen / zu rösten / anzusieden / vnd zu Probirn seynd / Item vom Waschen / rein machen / vnd anquicken des Holtwäschwercks / Folgendes wie man die Streichnadeln machen / das Holtgewicht abtheilen / Scheidwasser brennen / Rectificirn / vnd überziehen solle / Auch Silber vnd Holt / im starcken Wasser vnd im Sufz zu scheiden / vnd das Holt schmeidig zu machen / zu Simentiren / zu gradiren / vnd hoch zu Ferben sey / Vnd wie es durchs Spitzglas gegossen vnd auffss höchste gebracht werden soll / Sampt den Defen / Gläsern / vnd Instrumenten / so zu diesem allem gebraucht werden.

Von den Holt Erzen / vnd Holt schlichen.

Erkännt
auf der
Holt Erz.

Es helt kein
Sufz allein
Holt.



Leich wie es mit der Erkänntnuß der Silber Erz zugehet / also müssen auch die Holt Erz / ob sie wol nicht in so mancherley Arten vnd Farben gefunden / eufferlicher weiß nach / erkannt / vnd das Probiren darnach gerichtet werden. Es hat aber erstlich diese gelegenheit damit / wie ich solches selbst befunden habe / daß kein Erz für sich allein (ohne andere eingeleibte Metalln) Holt helt / Es sey dann daß es gediegen darinnen stehet / vnd augenscheinlich / wie subtil es auch eyngesprenget sey / gesehen werde / Vnd seynd doch dieselbigen Hölter / die also in den Erzen gediegen gefunden werden / so gar rein vnd fein nicht / sondern gemeiniglich Silberig / wiewol eins mehr als das andere.

Was gediegen schön Holt ist / pflegt fürnemlich in einem weissen Quarz zu stehen / Darnach auch in einem Blawen vnd gelben Hornstein / desgleichen in einem Blawen Schiffer Eysenschuß vnd gielb /
allein